

Vorwort	5
Einleitung	7
1. ABSCHNITT	
Die historische Entwicklung der Schulpflichtverlängerung sowie der Bedeutungswandel der polytechnischen Erziehung und Bildung	8
Kapitel 1: Allgemeine Voraussetzungen	8
1.1 Klärung des Begriffes „polytechnisch“	8
1.2 Das methodische Konzept	9
1.3 Empirische Erhebungen und ihre schulorganisatorischen Voraussetzungen	10
1.4 Zielsetzung der Arbeit	11
Kapitel 2: Zur Problematik der Schulpflicht in Österreich	12
2.1 Zur historischen Entwicklung der Schulpflicht	12
2.2 Armenschulen als Wegbereiter des Schulpflichtgedankens	13
2.3 Von der Industrieschule zur Produktionsschule	14
2.4 Die Verankerung der Schulpflicht im Reichsvolksschulgesetz von 1869	15
2.5 Zusammenfassung	16
Kapitel 3: Motive für eine Verlängerung der Schulpflicht — Das neunte Schuljahr	16
3.1 Überlegungen zur Schulpflichtverlängerung in Österreich	16
3.2 Vergleichende Betrachtungen zur zeitlichen Schulpflichtproblematik anderer europäischer Länder	17
3.3 Grundsätzliche Anforderungen des Staates und der Wirtschaft an die Schule	18
3.4 Allgemeine pädagogische Überlegungen zur Verlängerung der Schulpflicht	19
3.5 Bildungspolitische und gesetzliche Voraussetzungen zur Ausdehnung der Schulpflicht	20
3.6 Das „neunte“ Schuljahr in den Programmen der Großparteien	21
3.7 Zusammenfassung	23
Kapitel 4: Das Wesen und der Wandel der polytechnischen Erziehung in den Oststaaten im Vergleich zur Berufsorientierung in Österreich und in der Bundesrepublik Deutschland	23
4.1 Die Entstehung des Terminus „polytechnisch“	23
4.2 Das ursprüngliche Gedankengut nach Karl Marx	24
4.3 Der Wandel des polytechnischen Erziehungs- und Bildungsideals	25
4.3.1 Polytechnische Erziehung zur Entwicklung der Individuen im Sinne der Disponibilität bei Karl Marx	25
4.3.2 Lenins „polytechnischer Gesichtskreis“ und die Pädagogik unter Stalin und Chruschtschow	26
4.4 Polytechnische Erziehung und Bildung der Deutschen Demokratischen Republik	27
4.5 Arbeitslehre und Berufsgrundbildungsjahr in der Bundesrepublik Deutschland	28
4.6 Berufsorientierung im Polytechnischen Lehrgang	33
4.7 Zusammenfassung	35
2. ABSCHNITT	
Vorbereitung und Verwirklichung des Polytechnischen Lehrganges	38
Kapitel 1: Der Abschluß der schulpolitischen Verhandlungen	38
1.1 Die politischen Auseinandersetzungen über das neunte Schuljahr	38

1.2	Die entscheidende Wende bei den Verhandlungen	39
1.3	Die Schulpflichterleichterung und ihre Folgen	41
1.4	Kritische Stellungnahmen zum Polytechnischen Lehrgang	43
1.5	Zusammenfassung	46
Kapitel 2: Das Schulgesetzwerk von 1962		47
2.1	Die wesentlichen Grundzüge des Gesetzwerkes	47
2.2	Gesetzliche Bestimmungen über den Polytechnischen Lehrgang	48
2.3	Schulorganisatorische Probleme	51
2.4	Die didaktisch-methodische Konzeption und die Vorbereitungsphase des Polytechnischen Lehrganges	54
2.5	Zusammenfassung	57
Kapitel 3: Die gesetzliche Verwirklichung des Polytechnischen Lehrganges		59
3.1	Vorformen des Polytechnischen Lehrganges	59
3.2	Lehrplanbestimmungen	63
3.3	Die Erfahrungen der ersten Jahre	67
3.4	Die Schulreformkommission und der Polytechnische Lehrgang	72
3.5	Zusammenfassung	74
3. ABSCHNITT		
Konzept, Aufbau und Organisation des „neuen“ Polytechnischen Lehrganges		75
Kapitel 1: Aufgabe und Ziel der Schulversuche im Polytechnischen Lehrgang		75
1.1	Die Enquete von Seggauberg 1970	75
1.2	Voraussetzungen, Motivation und Hypothesen für die Schulversuche	80
1.3	Die Bedeutung und der Aufgabenbereich des Zentrums für Schulversuche und Schulentwicklung in Klagenfurt	87
1.4	Didaktische Schwerpunkte des Schulversuches: Projektunterricht	89
1.5	Qualifikationsverbessernde Prüfungen im Polytechnischen Lehrgang	92
1.6	Die regionale Ausdehnung des Schulversuches und spezielle Aktivitäten	94
1.7	Die Betreuer Tätigkeit im Rahmen des Schulversuches	98
1.8	Zusammenfassung	100
Kapitel 2: Die Bedeutung der Schulversuche und die Überleitung ins Regelschulwesen		102
2.1	Die Neusiedler Enquete 1977	102
2.2	Der Schwerpunkt des Schulversuches im Polytechnischen Lehrgang	104
2.3	Soziokultureller Hintergrund der Schüler des Polytechnischen Lehrganges	110
2.4	Die Bedeutung des Schulversuches im Bundesland Oberösterreich	111
2.5	Die neuen Lehrplanbestimmungen	112
2.6	Vom Schulversuch zur Regelschule	117
2.7	Zusammenfassung	119
Kapitel 3: Berufsvorbereitende Maßnahmen im Polytechnischen Lehrgang		120
3.1	Allgemeine Überlegungen zur Berufsorientierung	120
3.2	Verschiedene Möglichkeiten der Begegnung mit der Arbeitswelt im Polytechnischen Lehrgang	122
3.3	Das Betriebspraktikum als Ort der Begegnung mit der Arbeitswirklichkeit	124
3.4	Die berufspraktische Woche	126
3.5	Der Einfluß der Betriebe als Berufswahlhelfer	130
3.6	Zusammenfassung	132
Schlußfolgerung und Ausblick		133
Literaturhinweise		138